



Pressespiegel
Kreisverband Erding

1. März bis 31. März 2024

Erdinger Anzeiger 04. März 2024



Autor: Uta Künkler
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Alle Trümpfe in Frauenhand

Am 8. März Schafkopfturnier ausschließlich für Damen – Mehr Mut als in gemischten Runden

VON UTA KÜNKLER



Reine Damenrunde: Mit diesem Bild wirbt die Gleichstellungsbeauftragte für das Schafkopfturnier am Weltfrauentag in Fischer's Seniorenzentrum. Grafik: (Landratsamt Erding)

Erding – Solo, Wenz oder ein Sauspiel? Überall wandern im Landkreis die Karten über den Tisch – in Wirtschaften, Familienrunden oder bei Spieleabenden. Schafkopfen ist quasi ein Teil der Erdinger DNA. Die traditionellen Turniere übers Jahr sind meist bestens besucht. Insofern ist das geplante Schafkopfturnier am 8. März in Fischer's Seniorenzentrum in Erding keine besonders ungewöhnliche Idee. Aber: Hier halten ausschließlich Damen die Trümpfe in der Hand. Die Veranstaltung ist reine Frauensache, Männer dürfen ausnahmsweise mal nicht mitspielen.

Organisiert wird das Schafkopfturnier von Sabine Trettenbacher, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis. Seit mehr als 100 Jahren wird am 8. März weltweit auf Frauenrechte und Gleichberechtigung aufmerksam gemacht. Auch in Erding sollen für Gleichstellung der Geschlechter sensibilisiert und die Stimmen von Frauen gestärkt werden.

Mit dem rein weiblichen Schafkopfturnier reiht sich Erding in eine Kette an Orten ein, die teilweise seit Jahren Kartenspielerunden speziell für Frauen veranstalten. In Landshut-Achdorf zum Beispiel findet eine solche heuer bereits zum 17. Mal statt. Das Turnier in Erding feiert heuer Premiere.

Um zu wenige Anmeldungen muss sich Organisatorin Trettenbacher keine Sorgen machen. „Die Frauen rennen mir die Bude ein“, sagt sie. Mehr als 60 Teilnehmerinnen haben sich schon angemeldet, höchstens 80 passen an die Tische.

Aber warum ausgerechnet Schafkopfen? Trettenbacher kartelt selbst gerne. Da lag es nahe, ihre Leidenschaft mit ihrem Job als Gleichstellungsbeauftragte zu vereinen. Außerdem eigne sich das Feld wunderbar, um über die Generationengrenzen hinweg Kontakte zu knüpfen, Freude zu erleben und gleichzeitig Geld für einen guten Zweck zu sammeln.

Die Frauen genießen es, unter sich zu sein, meint Trettenbacher. Vielleicht ist Schafkopfen in manchen Köpfen noch immer ein klassisches Männermetier, nicht unbedingt wird Frauen hier immer volle Kompetenz zugesprochen. In rein weiblichen Runden trauen sich Frauen aber mehr aus sich heraus als am gemischten Tisch, sagt Trettenbacher. „Frauen fordern von sich selbst Perfektion, im Beruf, in der Familie und im Ehrenamt.“ In Bezug auf die eigene Fehlerkultur seien Männer oft um einiges lockerer eingestellt.

Frauen stellten ihr Licht unter den Scheffel und zweifelten zu sehr an den eigenen Fähigkeiten. „Da besteht noch ein gewisser Bedarf“, sagt Trettenbacher. Typisch zum Beispiel die ersten Sätze in den E-Mails der Frauen für die Anmeldung. „Ich bin ja nicht besonders gut, hätte aber Lust mitzumachen“, heiße es da immer wieder, erzählt die 49-Jährige und ärgert sich schon fast ein bisschen über diese Bescheidenheit. Viele Frauen entschuldigen sich von vornherein schon, überhaupt mitmachen zu wollen.

In einer reinen Damenrunde hingegen fällt es den Frauen leichter, sagt Trettenbacher und berichtet von einer 80-jährigen Dame, die sich mit ihrer Anmeldung jetzt einen lange unerfüllten Traum erfüllt. Oder die bisher jüngste Anmelderin, die sich zwar schon einmal auf ein Schafkopfturnier getraut hat, dann aber erstaunt war, „dass da ein Großteil nur Männer über 60 waren“. Umso mehr freut sie sich nun auf Mitspielerinnen des eigenen Geschlechts.

Am 8. März jedenfalls geht es nicht um Perfektion. „So lange die Grundregeln bekannt sind, passt’s“, sagt Trettenbacher. 15 Euro beträgt das Antrittsgeld. Die gesammelte Summe fließt in Projekte für Frauen.

Die drei Erstplatzierten dürfen entscheiden, was mit ihrem Gewinn unterstützt werden soll. Trettenbacher hat eine Liste an Vorschlägen, vom Frauenhaus bis zur Hebammenpraxis. Doch die Damen dürfen auch selbst ganz andere Projekte wählen, die sie als unterstützenswert erachten. Der Kreativität seien hier keine Grenzen gesetzt – Hauptsache, am Ende profitieren Frauen davon. Aber auch die Spielerinnen selbst gehen nicht leer aus, verspricht Trettenbacher. Sie habe hiesige Unternehmen abgeklappert und „tolle Sachpreise“ ergattert.

Für Trettenbacher hat der Weltfrauentag eine große Bedeutung. Sie betont, dass Gleichstellung eine Frage von gesamtgesellschaftlichem Interesse sei. Zwar habe es beispielsweise im öffentlichen Dienst hier in den vergangenen Jahren schon Fortschritte gegeben. Aber es sei in vielen Bereichen noch Luft nach oben.

Das Turnier

Das Schafkopfturnier für Mädchen und Frauen findet am Freitag, 8. März, von 16 bis 20 Uhr in Fischer's Seniorenzentrum in Erding statt. Eine Anmeldung ist unter Tel. (0 81 22) 58 11 06 oder per E-Mail an gleichstellung@lra-ed.de noch bis Mittwoch, 6. März, 10 Uhr möglich.

Autor: Michaele Heske
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Ein Erfolgsmodell seit 30 Jahren

Der Dorfener Bauernmarkt feiert Jubiläum – Spende ans Erste-Hilfe-Team für die Seele

VON MICHAELE HESKE



Großzügige Spende, große Freude: Danuta Pfanzelt vom BRK (3. v. r.) nahm den Scheck (v. l.) von den Marktbetreibern Rosi Huber, Heidi Lechner, dem Vorsitzendem Nikolaus Blasi, Regina Blasi und Christiane Brandl vor dem Albrecht-Stadl entgegen. Foto: mhe

Dorfen – Der Bauernmarkt in Dorfen hat bald Geburtstag, und zwar einen runden: Im März sind es 30 Jahre, so lange vermarkten hier die Landwirte aus der Region schon jeden Freitag ihre eigenen Erzeugnisse. Die Betreiber und deren Kunden legen nicht nur großen Wert auf gute Produkte, sondern spenden auch an Organisationen, die vor Ort Gutes tun.

Sie sind ein Hingucker: Aktuell bezaubern wieder die Holzhäschen, umringt von Primeln und Palmkätzchen, die Kunden im Albrecht-Stadl am Isen-Wehr. Im Advent standen zwischen Tannenzweigen im Eingangsbereich des Bauernmarkts kleine Nikoläuse.

Die hölzernen Kunstwerke, die Peter Breth für jede Saison anfertigt, kosten zehn Euro und sind die Basis für die Spenden, die das Team des Bauernmarkts zwei Mal im Jahr übergeben kann. „On Top kommen noch Trinkgelder, die man direkt in die bunte Sparkuh neben der Kasse werfen kann“, erklärt Marktleiterin Heidi Lechner. „Vor Weihnachten ist ganz schön was zusammengekommen“, fügt sie an. Es war ihre Idee, in diesem Jahr den Scheck über 1400 Euro an das Kriseninterventionsteam (KIT) des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) im Landkreis zu übergeben. Danuta Pfanzelt, stellvertretende Leiterin des Fachdienstes Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), freute sich sehr über die großzügige Zuwendung. „Vergelt's Gott. Das Geld ist bei uns gut angelegt, denn das KIT finanziert sich ausschließlich über Spenden“, sagte die BRK-Sprecherin.

Pfanzelt gehört zu den 18 Ehrenamtlichen in der Region, die rund um die Uhr bereitstehen, um Erste Hilfe für die Seele zu leisten. „Wir sind dabei, wenn die Polizei nach einem Unfall die Todesnachricht überbringen muss“, erzählt sie von den Einsätzen der Bereitschaft in Dorfen und Erding.

Erdinger Anzeiger 01. März 2024



Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Freitag, 01. März 2024, Erdinger Anzeiger / Lokalteil

Wasserwacht rüstet auf



Die Kreiswasserwacht Erding hat elf Gruppenführer, sprich Wachleiter mehr in ihren Reihen. Unter der Leitung von Edgar Scholz absolvierten die Truppführer der Ortsgruppen Dorfen, Erding und Finsing die 16 Unterrichtseinheiten umfassende Ausbildung. Neben einer Online-Schulung erweiterten die Teilnehmer, die meisten seit Jahren in diesem Ehrenamt tätig, ihr Wissen in Rechtsgrundlagen, Dokumentation, Wache, Wachmannschaft, Aufgaben und Verantwortung des Wachleiters sowie Einsätze auf Ebene des Gruppenführers. Beim umfangreichen praktischen Training unterstützten die erfahrenen Einsatzleiter Wasserrettungsdienst Alois Schießl und Robert Blattenberger die Lehrgangsbegleitung. Am Ende stand eine theoretische und praktische Prüfung, die alle bestanden, teilt das BRK mit. Unser Foto zeigt (stehend, v. l.) Robert Blattenberger, Kreiswasserwachtvorsitzenden Alois Schießl, Daniela Grabmeier, Mario Lindner, Jürgen Bieber, Edgar Scholz, Alois Tischler, Lukas Jaworski, Alexander Huber sowie (vorne, v. l.) Sebastian Hagn, Anton Persch, Ann-Kathrin Prell, Manuel Fink und Wolfgang Rüdiger. red/Foto: BRK Erding

Erdinger Anzeiger 09. März 2024



Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

2500 Euro fürs Herzensmobil



Renate und Georg Eschbaumer (ab 2. v. l.) sammelten bei einem runden Geburtstag Spenden für den guten Zweck. Es kamen 2500 Euro für das BRK-Herzenswunschmobil, das schwerkranken Menschen einen Herzenswunsch erfüllt, zusammen. Jürgen Loher, Iris Menzinger und Andreas Lindner (v. l.) sagten Danke. red/Foto: (BRK)

Erdinger Anzeiger 08. März 2024



Autor: Danuta Pfanzelt

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Für glückliche Stunden

Spende an BRK-Herzenswunschmobil



Spendenübergabe (v. l.): Andreas Lindner, Michaela Brandlmeier, Iris Menzinger, Rosi Holler, Norman Perry Contos und Rosi Holzner. Foto: (Danuta Pfanzelt)

Taufkirchen – Die Katholische Frauengemeinschaft Taufkirchen unterstützt das BRK-Herzenswunschmobil mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro. Den Frauen war es eine Herzenssache, schwerstkranken Menschen ein paar glückliche Stunden zu ermöglichen. Der Erlös stammt vom Adventsmarkt. Die Frauengemeinschaft spendet regelmäßig an Vereine und Einrichtungen der Region.

Die Initiatorin des Herzenswunschmobils, Iris Menzinger, berichtete von verschiedenen Fahrten und dass das Geld ausschließlich für diese Zwecke eingesetzt wird. Neben Menzinger nahmen Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner und Fahrzeugwart Norman Perry Contos vom BRK das Geld dankbar von Rosi Holzner, Rosi Holler und Michaela Brandlmeier entgegen. dap

Erdinger Anzeiger 05. März 2024



Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Weiberfasching hilft, Wünsche zu erfüllen

Gut 1000 Euro: BRK-Herzenswunschmobil bekommt finanzielle Unterstützung



Scheckübergabe für das BRK-Herzenswunschmobil (v. l.): Iris Menzinger, Helga Kloh, Carmen Lang und Andreas Lindner. Foto: Danuta Pfanzelt

Erding/Eichenried – Das BRK-Herzenswunschmobil erhielt eine Spende in Höhe von 1020 Euro von einer engagierten Familie aus Eichenried. Carmen Lang mit Mann und die beste Freundin Helga Kloh organisierten dort einen Weiberfasching. Dank der Hilfe vieler fleißiger Helfer und der Unterstützung einiger Sponsoren kam am Ende beim Kassensturz eine gute Summe zusammen.

Wie das BRK mitteilt, postete Carmen Lang dies im Status ihres Messengers. Ihr großer Bekanntheitskreis sei so begeistert gewesen, dass noch mehr Spenden zu ihr kamen. So wunderten sich BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner und Herzenswunschmobileiterin Iris Menzinger nicht, dass Lang sagte: „Die zusätzlichen Spenden kamen nicht nur aus dem Landkreis Erding, sondern auch aus Hamburg, Aschaffenburg und von Mallorca.“

Lindner und Menzinger berichteten bei der Scheckübergabe von der rein ehrenamtlichen Arbeit als Wunscherfüller. Das BRK-Herzenswunschmobil setzt sich dafür ein, schwer kranken Menschen ihre Herzenswünsche zu erfüllen, indem es sie zu besonderen Orten bringt oder einzigartige Erlebnisse ermöglicht. Die Spende wird dazu beitragen, die Wünsche weiter kostenlos zu erfüllen.

Der Erlös des Weiberfaschings war laut der Mitteilung stattlich, weil etwa die Firma Ascher Catering das Essen und der Burschenverein Eichenried die Location sowie die Getränke kostengünstig zur Verfügung stellten. Durch die Unterstützung von Feuerwehr, Sportverein, Bürger-schaft, Wild- und Hubertusschützen sowie Carmen Langs „Mädels“ war die Veranstaltung so erfolgreich.

Lindner bedankte sich für das Engagement und betonte die Bedeutung solcher Unterstützung für die Arbeit des Herzenswunschmobils: „Diese großzügige Spende zeigt, wie die Gemeinschaft die Lebensqualität schwerkranker Menschen etwas verbessern kann.“ red

Erdinger Anzeiger 18. März 2024



Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Frauenpower bei der Liedertafel

Drei langjährige Sängerinnen geehrt – 741 Euro fürs KIT



Für ihre jahrzehntelange Treue zur Liedertafel zeichnete (v. l.) Vorsitzende Sieglinde Herz Gerda Hugl, Marianne Uschold und Johanna Bauer aus. Bürgermeister Georg Nagler gratulierte. Foto: Verein

Moosinning – Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der Liedertafel Moosinning standen erfreuliche Tagesordnungspunkte: Vorsitzende Sieglinde Herz überreichte den Spendenerlös des Adventskonzerts in Höhe von 741 Euro an die stellvertretende Fachdienstleiterin des Kriseninterventionsteams (KIT), Danuta Pfanzelt, und den stellvertretenden BRK-Kreisgeschäftsführer Albert Thurner. Das Geld könne besonders für die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter des KIT gebraucht werden, so Pfanzelt laut einer Mitteilung.

Nach einem detaillierten Rückblick auf die Aktivitäten der Liedertafel in den vergangenen beiden Jahren gratulierte Vorsitzende Herz zusammen mit Bürgermeister Georg Nagler langjährigen Sängerinnen: Marianne Uschold wurde für die 50-jährige, Johanna Bauer und Gerda Hugl für die 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Nagler ergriff die Gelegenheit, um sich beim gesamten Chor für alle Veranstaltungen, insbesondere die jährlichen Adventskonzerte und die Teilnahme am Ferienprogramm für Kinder, zu bedanken. Die Liedertafel sei in Moosinning einer der ersten Vereine gewesen, der sich für Frauen geöffnet habe – im Moment seien die Männer sogar sehr deutlich in der Unterzahl. Und er freue sich schon jetzt auf das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2027. Vielleicht kommen bis dahin noch ein paar Männer zum gemeinsamen Singen dazu, heißt es in der Mitteilung weiter – die aktuellen Probentermine finden sich im Mitteilungsblatt der Gemeinde. red

Erdinger Anzeiger 18. März 2024



Autor: Hans Moritz
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Bummeln mit Blaulicht



Kommerz mit Katastrophenschutz wurden gestern beim ersten von vier verkaufsoffenen Sonntag in der Erdinger Innenstadt miteinander verbunden. Zum „Blaulichttag“ hatte das Händlernetzwerk Ardeo geladen und durfte dazu von 13 bis 18 Uhr die Geschäfte öffnen. Die vielen Besucher konnten so nicht nur gemütlich bummeln, sondern sich auch darüber informieren, wer ihnen im Ernstfall hilft. Vor allem Familien mit Kindern lockten die großen Spezialfahrzeuge der Erdinger Feuerwehr und Rettungsorganisationen wie BRK, Maltester und Johanniter, aber auch von Bundeswehr und Ordnungsamt. Sie warben gleich die Werbetrommel für sich rühren.
Text/Fotos: Hans Moritz

Erdinger Anzeiger 22. März 2024



Autor: Christoph Arens
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Hasselfeldt fordert Rettungsdienst-Reform

VON CHRISTOPH ARENS



Gerda Hasselfeldt, eine frühere CSU-Politikerin im Bundestag, führt nun das Rote Kreuz. Foto: eibner/dpa

Die Rettungsdienste in Deutschland sind überlastet. Auch weil mancher Bürger die Notrufnummer 112 wählt, ohne wirklich ein Notfall zu sein. Experten fordern eine bessere Steuerung der Patienten.

Berlin/München – Der Rettungsdienst in Deutschland muss nach Auffassung des Deutschen Roten Kreuzes umfassend reformiert werden. „Allein die Zahl der Rettungseinsätze ist zwischen 2001 und 2022 von 8,5 Millionen auf 14 Millionen angestiegen. Und in der alternden Gesellschaft könnten es noch deutlich mehr werden“, sagte DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt in einem Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA).

Um Notfallpatienten besser zu steuern und Überlastungen zu verhindern, sei es zentral, die Krankenhausreform, die Reform der Notfallversorgung und die Reform der Rettungsdienste zusammenzudenken. Das sei schon deshalb wichtig, damit auch in ländlichen Regionen die Patienten im Notfall schnell versorgt werden könnten.

Hasselfeldt forderte unter anderem eine Vernetzung der Leitstellen des Rettungsdienstes unter der Rufnummer 112 und des ärztlichen Bereitschaftsdienstes unter der 116 117. Um die Patienten schnell in die richtige Behandlungsform lotsen zu können, müssten die bisherigen Leitstellen zu Gesundheitsleitstellen ausgebaut werden – personell und technisch. Auf der Basis digitaler Ersteinschätzungssysteme könnten dann die Patienten entweder in die Notfallambulanz der Krankenhäuser oder die Notfallpraxis des niedergelassenen Arztes gebracht oder in den eigenen vier Wänden versorgt werden. Krankenhäuser und Rettungsdienste müssten digital miteinander kommunizieren können.

Mit Blick auf die Rettungseinsätze forderte die DRK-Präsidentin aus Oberbayern, dass die Kompetenzen der Notfallsanitäter vollständig genutzt werden müssten. Sie könnten mehr Einsätze auch ohne Notarzt bewältigen. Auch per Video zugeschaltete Notärzte, sogenannte Tele-Notärzte, könnten die Rettungskräfte unterstützen, sagte die frühere Bundesministerin. „Da muss der Notarzt, abhängig vom jeweiligen Notfall, nicht mehr zwingend raus zum Einsatzort.“

Hasselfeldt sprach sich auch für eine stärkere Förderung des Gesundheitsbewusstseins in der Bevölkerung aus – das betreffe etwa Vorbeugung, Gesundheitserziehung in den Schulen, Erste-Hilfe-Kurse und Laienreanimation. „Wir brauchen auch, was wir als Vorbeugenden Rettungsdienst bezeichnen“, erläuterte sie: „So könnten beispielsweise Gemeindenotfallsanitäter im Zusammenspiel mit Pflegediensten und dem Einsatz von Telemedizin akuten Notfällen vorbeugend entgegenwirken.“

Auch der Verband der Ersatzkassen forderte, die Reformen der Notfallversorgung und des Rettungsdienstes jetzt rasch anzugehen und als Gesamtpaket umzusetzen. Die Vorstandsvorsitzende Ulrike Elsner verwies dabei auf erneut deutliche Kostensteigerungen: 2023 hätten die gesetzlichen Krankenversicherungen insgesamt 8,7 Milliarden Euro für die verschiedenen Zweige des Rettungsdienstes ausgegeben. Damit habe sich der Betrag im Vergleich zu vor zehn Jahren verdoppelt (4,4 Milliarden Euro).



Erdinger Anzeiger 21. März 2024

Autor: Michaelae Heske

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Weihnachtsgeschenke kurz vor Ostern

12 500 Euro für soziale Einrichtungen in Dorfen: Rotary Club verteilt Einnahmen vom Christkindlmarkt



Spendenübergabe: Marianne Ehrler (blauer Pulli mit Schal) und (ab da vorne, v. l.) Claudius Siebert, Ludwig Rudolf, Corinna Joswig-Hofmeister und Jürgen Holz mit den Bedachten der Rotary-Spendenaktion. Foto: Michaelae Heske

Dorfen – Alle Jahre wieder – auch heuer spendeten Dorfens Rotarier die Einnahmen vom letzten Christkindl-Markt an hiesige Einrichtungen und Vereine. Insgesamt 12 500 Euro waren zusammengekommen. Vorwiegend Dorfener seien im vergangenen Dezember beim Budenzauber auf dem Unteren Markt gewesen, so Kassier Claudius Siebert: „Deshalb soll das Geld auch in Dorfen bleiben. Wir fördern ja soziale und kulturelle Projekte, lokal und vor Ort“, erklärte er.

Vorab hatte Club-Sekretärin Marianne Ehrler schon die einzelnen Institutionen ausgelotet, die seitens der Vereins als förderungsfähig gelten. Darunter natürlich alle Kindergärten sowie die Grundschulen im Gemeindegebiet, die das gespendete Geld überwiegend in Spiele für den Nachwuchs investieren werden. Auch die Stadtbücherei wurde bedacht, ebenso wie Nachbarschaftshilfe und Marienstift. Und natürlich bekamen Flüchtlingshilfe, Frauenhaus und das Dorfener Zentrum für Integration gleichermaßen einen Scheck überreicht.

Nach der Auflösung des Kulturellen Arbeitskreises, der über vier Jahrzehnte für die Organisation des Christkindlmarktes verantwortlich zeichnete, hatte der Rotary Club die Nachfolge übernommen. Das habe sich angeboten, so Gründungspräsident Jürgen Holz. Er verweist auf die Tradition der Tombola, die er ebenso wie den Club 2001 ins Leben gerufen hatte.

Schon damals stand Holz an der Bude und verkaufte Lose. Das ist bis heute so geblieben. „Es ist sehr viel Arbeit, aber die Mühe lohnt sich“, findet der 84-jährige Oberleutnant a.D. Der Rotary-Club Dorfen zählt aktuell 40 Mitglieder.

Nach dem Christkindlmarkt ist vor dem Christkindlmarkt. Bald schon werden die Rotarier nämlich wieder mit der Vorbereitung des nächsten Weihnacht-Events beginnen, verspricht Präsidentin Corinna Joswig-Hofmeister. Derzeit sind die Rotarier in den Wäldern der Nikolaistiftung in Waxenberg bei Großköchlham unterwegs. Das Ökosystem steht nämlich in der dritten Grundschulklasse auf dem Lehrplan, und unter der Leitung von Waldpädagogin Stefanie Kratzer kann der Nachwuchs hier einen Schultag verbringen und dabei selbst Bäume pflanzen.

Die Schüler setzen Setzlinge in Pflanzlöcher, die zuvor von den Clubmitgliedern gegraben wurden. „Auf einem Anhänger steht der Namen jedes Kindes, das einen Baum gepflanzt hat – seit Jahren wächst hier schon ein Zukunftswald“, erklärt Siebert die Aktion. MICHAELE HESKE

Erdinger Anzeiger 19. März 2024



Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Kein Blut für Dracula

Kuriose Hilfsaktion fürs Erdinger BRK



Karten verlost (v. l.): Janine Bach, Laura Gallo (in ihrer Rolle als Lucy), Lisa Koelbl (Mina) sowie Andreas Lindner und Max Ganser vom BRK. Volksspielgruppe Altenerding

Erding – Dracula ist blutrünstig, auch das BRK hat es auf den Lebenssaft abgesehen – freilich um Leben zu retten. Dracula heißt das neue Stück der Volksspielgruppe Altenerding. Beide Organisationen taten sich nun für die gute Sache zusammen – indem sie die Bevölkerung zur Blutspende aufriefen. Alle Teilnehmer konnten dabei Karten für die Dracula-Inszenierung im Juli gewinnen. Möglich ist das noch am Montag/Dienstag, 25./26. März, von 15 bis 20 Uhr in der Stadthalle. Zur ersten Auslosung trafen sich die Hauptdarstellerinnen Lisa Koelbl (Mina) und Laura Gallo (Lucy), die, bei der Gelegenheit, die von Oliver Scheufler gestalteten Kostüme erstmals zeigten. red

Autor: Sonja Mayer
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung



Die Fahrzeuge unserer ehrenamtlichen Helfer stehen diesen Sonntag besonders im Fokus

Foto: Feuerwehr Erding

Tag des Blaulichts und offene Geschäfte

Der verkaufsoffene Sonntag wird begleitet von einer Fahrzeugausstellung von Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr und mehr

Erding – Erdings Bunte Häuser laden am morgigen Sonntag, 17. März, zum Tag des Blaulichts. Von 13-18 Uhr präsentieren sich in der Innenstadt Polizei, Feuerwehr, Malteser, BRK, DLRG, Ordnungsamt und Bundeswehr. Parallel dazu haben die Geschäfte in der Innenstadt geöffnet und laden zum entspannten Bummeln und Entdecken ein. Ein Getränke- und Würstelstand auf dem Schrankenplatz sowie die Cafés und Restaurants sorgen für das leib-

liche Wohl. Am Erding Card Pavillon können beim Glücksrad zudem 50 Erding Cards gewonnen werden.

Es können Fahrzeuge und Ausrüstung entdeckt und so manches ausprobiert werden. Aber auch der Austausch mit den Vereinen und Organisationen kommt nicht zu kurz. Ausgestellt werden auf dem Schrankenplatz und entlang der Langen Zeile eine Vielzahl an Fahrzeugen und Infoständen – vom Karrieremobil bis

zur Katastrophenschutz-Vorstellung ist alles dabei. Ein abwechslungsreiches Angebot für Groß und Klein.

Ziel der Veranstaltung ist es, das (Ehren-)Amt kennenzulernen, einen Blick hinter die Arbeit unserer Schutzeinrichtungen zu werfen, Verständnis zu schaffen und vielleicht den ein oder anderen sogar zur Beteiligung zu motivieren. Alle Teilnehmer sorgen schließlich für unsere Sicherheit und Unterstützung im Alltag. *Sonja Mayer*

Hallo Erding 16. März 2024

Autor: Nikolaus Michel
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Schafkopfturnier für Frauen

Zum Weltfrauentag trafen sich Erdingerinnen zum Schafkopfturnier und erspielten 1200 Euro für Frauenprojekte

Erding – 80 Teilnehmerinnen im Alter von 16 bis 80 Jahren trafen sich am Weltfrauentag zum Damen-Schafkopfturnier und zeigten sich erfreut darüber, dass ihre Anmeldegebühren in Höhe von insgesamt 1.200 Euro drei Frauenprojekten zugutekommen. Die Gewinnerin Inge Blumreiter unterstützt das Frauenhaus Erding, die zweitplatzierte Irmgard Sigi wendet ihren Gewinn der Organisation INVIA zu, die Frauen mit Migrationshintergrund fördern. Die drittplatzierte Gertraud Pfeilschifter gab ihren Gewinn ebenfalls für das Frauenhaus. Attraktive Sachpreise von echt erding sorgten dafür, dass auch die Gewinnerinnen nicht leer ausgingen.

Sabine Trettenbacher, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises äußerte stolz: „Die Stimmung und Atmosphäre zwischen den Mädels waren super. Vier Damen verabredeten spontan, sich wieder zum Karteln zu treffen. Das freut mich besonders. Das Knüpfen von



Die Gleichstellungsbeauftragte Sabine Trettenbacher mit dem Gewinnertrio Gertraud Pfeilschifter, Inge Blumreiter, Irmgard Sigi und Gabriela Schadow (v.li.)

Foto: Michel

Kontakten sollte nicht unterschätzt werden. Zugezogene und ältere Herrschaften freuen sich besonders über angenehme Gesellschaft.“ Eine der Teilnehmerinnen erklärte scherzhaft, dass sie schon immer einmal auf ein großes Schafkopfturnier gehen wollte, aber das „Männergefluche und den Überehrgeiz

in Festzelten“ nicht ertragen wollte. Die Teilnehmerinnen äußerten den Wunsch, auch im kommenden Jahr um den Weltfrauentag herum wieder ein Schafkopfturnier zu veranstalten. Die Organisatoren hoffen darauf, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen wird.

Nikolaus Michel



WILDCAT
 MEDIA SERVICE

WERBUNG,
 die in keine
 Schublade passt!

08122 945490
 www.wildcat.media

Hallo Erding 30. März 2024

Autor: IN KÜRZE
Seite:
Ressort: -
 Erding

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Osteraktion am Weiher

Am Ostermontag, 1. April hat das Jugendrotkreuz den Osterhasen eingeladen, viele bunte Eier am Kronthaler Weiher zu verstecken. Von 9 bis 12 Uhr gilt es diese zu suchen und zahlreiche Preise für Kinder zu finden. Die Teilnahme kostet 2 Euro pro Kind. Bei Regen findet keine Osteraktion statt.

Süddeutsche 11. März 2024

Autor: Renate Schmidt
Seite:
Ressort: Erding/SZ Online

Gattung: Tageszeitung

Süddeutsche.de

ERDING

Montag, 11. März 2024

Seite ???

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/erding/tag-des-blaulichts-erding-innenstadt-rettungskraefte-1.6443773>

Erdinger Innenstadt

Tag des Blaulichts

In Erding präsentieren sich Rettungskräfte, Vereine und Bundeswehr und ermöglichen einen Blick auf Fahrzeuge und Ausrüstung.

Erding – Die Stadt Erding und Erdings Bunte Häuser veranstalten am kommenden Sonntag, 17. März, wieder den Tag des Blaulichts. Von 13 bis 18 Uhr präsentieren sich in der Innenstadt Polizei, Feuerwehr, Malteser, BRK, DLRG, Ordnungsamt und Bundeswehr. Die Besucher und Besucherinnen können Fahrzeuge und Ausrüstung entdecken und so manches ausprobieren. Aber auch der Austausch mit den Vereinen und Organisationen kommt nicht zu kurz. Ausgestellt werden auf dem Schrankenplatz und entlang der Langen Zeile eine Vielzahl an Fahrzeugen und Infoständen - vom Karrieremobil bis zur Katastrophenschutz-Vorstellung ist alles dabei.

Ein abwechslungsreiches Angebot für Groß und Klein. Ziel der Veranstaltung ist es, das Ehrenamt kennenzulernen, einen Blick hinter die Arbeit der Einrichtungen zu werfen, Verständnis zu schaffen und vielleicht den ein oder anderen sogar zur Beteiligung zu motivieren. Parallel dazu haben die Geschäfte in der Innenstadt geöffnet. Ein Getränke- und Würstelstand auf dem Schrankenplatz sowie die Cafés und Restaurants der Innenstadt sorgen für das leibliche Wohl. Am Erding-Card-Pavillon können beim Glücksrad zudem 50 Erding Cards gewonnen werden.

SZ/bt

Bei einem Aktionstag am Schrankenplatz konnte schon 2022 ein Rettungswagen des BRF von innen besichtigt werden.

Renate Schmidt

Autor: Redaktion

Gattung:

Seite:

Ressort: Landkreis Erding



Frauengemeinschaft spendet für BRK-Projekt

Taufkirchen/Erding. (red) Das BRK-Herzenswunschemobil aus dem Landkreis Erding hat von der Katholischen Frauengemeinschaft Taufkirchen eine Spende in Höhe von 1500 Euro erhalten. Mit dem Projekt werden schwerstkranken Menschen ein paar glückliche Stunden ermöglicht. Die Vorstandsmit-

glieder der Frauengemeinschaft Rosi Holzner, Rosi Holler und Michaela Brandlmeier übergaben die Spende im Rahmen eines Treffens. Der Erlös stammt vom Adventsmarkt. Die Gemeinschaft spendet regelmäßig an Vereine und Einrichtungen der Region. Iris Menzinger, die Initiatorin des Herzenswuns-

chenswunschemobils, berichtete von verschiedenen Fahrten und kündigte an, dass das Geld ausschließlich für diese Zwecke eingesetzt wird. – Das Foto zeigt (v.l.) BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner, Michaela Brandlmeier, Iris Menzinger, Rosi Holler, Fahrzeugwart Norman Perry Contos und Rosi Holzner. Foto: BRK

Autor: Redaktion

Gattung:

Seite:

Ressort: Landkreis Erding



Spenden statt Geschenke

Erding. (red) Das Ehepaar Renate und Georg Eschbaumer feierte einen runden Geburtstag. Statt Geschenke wünschten sich die beiden Jubilare von ihren Gästen eine finanzielle Unterstützung für einen guten Zweck. Insgesamt kamen 2500 Euro für das BRK-Herzenswunschemobil, ein Angebot, das

schwerkranke Menschen einen Herzenswunsch erfüllt, zusammen. „Wir spenden bereits seit 30 Jahren für den guten Zweck. In den letzten Jahren ist es uns ein besonderes Anliegen, dass unsere Spende im Landkreis Erding bleibt“, sagten die beiden Jubilare bei der Spendenübergabe. Foto: BRK/Pfanzelt

Moosburger Zeitung

Moosburger Zeitung 19. März 2024

Autor: Redaktion

Gattung:

Seite:

Ressort: Landkreis Erding



Großes Interesse an Blaulichttag

Erding. (red) Viel los war in der Innenstadt am Sonntagnachmittag beim „Blaulichttag“. Die Rettungskräfte mit Feuerwehr, Polizei, BRK, Malteser, DLRG, SEG, Ordnungs-

amt und Bundeswehr präsentierten ihre Fahrzeuge und Geräte. Zum „Blaulichttag“ hatten die Händler zum ersten verkaufsoffenen Sonntag eingeladen. Foto: Thomas Obermeier

Autor: red
Seite:
Ressort:

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Spende übergeben

BRK-Herzenswunschmobil erhält 1.500 Euro

TAUFKIRCHEN-VILS (red) · Das BRK-Herzenswunschmobil aus dem Landkreis Erding hat eine Spende in Höhe von 1500 Euro erhalten. Für die Katholische Frauengemeinschaft Taufkirchen (Vils) war es eine Herzenssache, mit der Spende für ein paar glückliche Stunden schwerstkranker Menschen zu sorgen.

Die Vorstandsmitglieder der Frauengemeinschaft, Rosi Holzner, Rosi Holler und Michaela Brandlmeier, übergaben die Spende im Rahmen eines Treffens. Der Erlös stammt vom Adventsmarkt. Die Gemeinschaft spendet regelmäßig an Vereine und Einrichtungen der Region. Die Initiatorin des Herzenswunschmo-



Von links nach rechts: Andreas Lindner, Michaela Brandlmeier, Iris Menzinger, Rosi Holler, Norman Perry Contos und Rosi Holzner.
Foto: Danuta Pfanzelt

bils, Iris Menzinger, berichtete bei der Übergabe von verschiedenen Fahrten und davon, dass das Geld nur für diese Zwecke eingesetzt wird. Ne-

ben Menzinger nahmen Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner und Fahrzeugwart Norman Perry Contos vom BRK das Geld entgegen.

SemptKurier, 27. März 2024


Autor: red

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Seite:

Ressort:

Ostereier Aktion des Jugendrotkreuzes

 ERDING (red) · Am Ostermontag, 1. April, ist es wieder soweit: Von 9 bis 12 Uhr versteckt der Osterhase auch heuer viele bunte Eier am Kronthaler Weiher. Bei der Osteraktion des Jugendrotkreuzes Erding gibt es zahlreiche Preise für Kinder zu gewinnen. Start ist um 9 Uhr vor der Was-

serwachthütte. Die Teilnahme kostet 2 Euro pro Kind. »Behaltet, die Eier die ihr findet«, teilen die Veranstalter mit, »aber denkt bitte daran, dass alle, insbesondere die Kinder, Eier finden möchten und macht keinen Wocheneinkauf daraus«. Bei Regen findet keine Ostereiersuche statt.